

Junge Menschen sollen auf ihre Daten Obacht geben

Workshop „Wa(h)re Werte – die Wirtschafts.Forscher!“ war in der Städtischen Wirtschaftsschule Ansbach

ANSBACH (oh) – Unterschiedliches ist den Jugendlichen in der Städtischen Wirtschaftsschule Ansbach wichtig gewesen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Mobiltelefonen, die Arbeitsbedingungen oder die Datensicherheit sprachen sie zum Beispiel an. Sie wirkten in einem Workshop „Wa(h)re Werte – die Wirtschafts.Forscher!“ mit. Das Vorhaben bildet in der Region Werner Schmiedelers Präsidentenschaftsprojekt beim Rotary Club.

Eine Frage drehte sich um das Daten-Unwesen, das sogenannte Hacker treiben, die unerlaubt in fremde Computersysteme eindringen. Tomas Krause appellierte daraufhin an die Schüler zu überlegen, „welchem Unternehmen ihr eure Daten gebt“.

In Sachen Wirtschaftsspionage klagte Benjamin Schreyer, dass Menschen in Unternehmen „arglos“ mit der Technik umgingen. Er riet, USB-Sticks, also mobile Datenspeicher, in jedem Fall zu verschlüsseln.

Sehen sich Hersteller verschiedener Betriebssysteme für Smartphones, also für Mobiltelefone mit besonderen Funktionen, als Feinde, lautete eine Frage. Werner Schmiedeler erwiderte: „Als Feinde, glaube ich, bezeichnet man sich nicht.“ In der Marktwirtschaft nenne man sich Wettbewerber oder Konkurrenten. Der Wettbewerb „motiviert uns alle quasi zu immer neuen Leistungen“.

Bei diesem Workshop mit einer neunten Klasse war interessehalber

eine zehnte Klasse dabei. Im Unterricht sprach Sascha Münch, Fachbetreuer in Betriebswirtschaftlicher Steuerung und Kontrolle, mit den Schülern über Wirtschaft und Ethik.

Dass die Schule alte Handys zum Wiederverwerten sammelt, war in der Runde zu hören. Schulleiterin Susanne Britz ging auf weitere Aktionen dieser Art in ihrem Haus ein – etwa eine Veranstaltung im „Reduse“-Projekt zum Beispiel zu knappen Ressourcen und Nachhaltigkeit.

Partner sind dabei, wie berichtet, die PwC-Stiftung als Trägerin, das Institut für Ökonomische Bildung (IOB) und das Centrum für angewandte Politikforschung (CAP). Hinter der PwC-Stiftung steht der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungskonzern PricewaterhouseCoopers (PwC). Schüler sollen sich in dem Vorhaben schon in jungen Jahren mit Wirtschaft und Ethik befassen. Der Rotary Club unterstützt das Projekt an fünf Schulen mit 17500 Euro.

Fragen konnten die Wirtschaftsschüler in einer Gesprächsrunde an die beiden Fachleute richten: Dies waren Tomas Krause, Rechtsanwalt in der Kanzlei Dr. Carl & Partner, sowie Benjamin Schreyer, Geschäftsführer der surfAN EDV GmbH.



Bei dem Workshop zu Wirtschaft und Ethik wirkte Rotary-Präsident Werner Schmiedeler (links) mit. Foto: Oliver Herbst